

Aus der VSA-Region Bern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **54 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

freuen, wieder einmal einen Tag mit uns im Appenzellerland zu verbringen.

Als erster richtete Gemeindehauptmann Theo Bruderer sein Grusswort an die Versammlung, da er als Wirt des Versammlungslokals nachher in der Küche für unser leibliches Wohl besorgt sein musste. Er hiess uns herzlich willkommen und orientierte uns in kurzen Zügen über die Gemeinde Bühler, die einige grössere Industrieunternehmen aufweist.

Der **Jahresbericht des Präsidenten** orientierte wie immer über das Vereinsgeschehen auf kantonaler und schweizerischer Ebene. Der Bericht wird mit kurzem Applaus verdankt.

Das **Protokoll der 114. Jahresversammlung** und der **Kassabericht** werden verlesen und genehmigt.

Wahlen: R. Hemmerich tritt als Vorstandsmitglied und Aktuarin zurück. Als Dank für die geleisteten Dienste darf sie ein schönes Blumenarrangement entgegennehmen. Die verbleibenden Vorstandsmitglieder F. Heeb, Frau Schläpfer, U. Brägger und A. Bernhard werden einstimmig wiedergewählt. Auch der Präsident wird von den anwesenden Vereinsmitgliedern in seinem Amt bestätigt.

Als neues Mitglied wird Herr Gaston Stalder, Bühler, in den Vorstand gewählt. Die Rechnungs-Revisoren, Paul Kurt und Vreni Giger, sowie die Delegierten und Ersatz-Delegierten in den VSA werden einstimmig bestätigt.

Als **neue Mitglieder** sind folgende Ehepaare neu in den Verein aufgenommen worden:

Herr und Frau Martin und Anita Brunner, Bad Sonder, Teufen;
Herr und Frau Hans und Maria Lauber, Haus Im Ruthen, Walzenhausen;
Herr und Frau Ernst und Ruth Walt, Gais;
Herr und Frau B. und V. Walz, Säntisblick, Waldstatt.

Die **Mitgliederbeiträge** bleiben wie bisher.

Die **Statuten** bleiben unverändert.

Unter **Wünsche und Anträge** wird auf Wunsch von Herrn Weber, Bühler, das Einverständnis erteilt, dass sich die ehemaligen Heimleiter zusammenschliessen dürfen. Es wird auch beschlossen, wieder einen Sommerausflug durchzuführen.

In der **Allgemeinen Umfrage** überbringt Herr Walker Grüsse von der Schweizerischen Stiftung Pro Senectute und macht darauf aufmerksam, dass der Fusspflege-dienst in den Heimen organisiert ist und durch Herrn Hans Buff, Walzenhausen, ausgeführt wird. Herr Hörler fragt an, warum in Sachen Organisation der Heim-mitarbeiter «nichts gegangen sei». Herr Bernhard erklärt, dass genügend unternommen wurde, aber zuwenig Interesse vorhanden war, da die Heimmitarbeiter sich in eigenen Vereinen zusammengeschlossen haben und sich dort wohl fühlen.

Herr Kern ruft die Mitglieder auf, ein bisschen weniger Landwirtschaft, dafür etwas mehr Ausbildung zu treiben, da dies unbedingt einem Erfordernis unserer Zeit entspricht.

Herr Regierungsrat Stricker versichert uns, dass die Regierung hinter uns steht und ermutigt uns, uns so gut wie möglich den heutigen Verhältnissen anzupassen. Er wünscht uns viel Kraft für die Zukunft.

Nach dem Mittagessen wird der schon vorher diskutierte Gedanke, eine Kommission für private Heime zu bilden, nochmals bekanntgegeben und beschlossen, in dieser Hinsicht entsprechende Schritte zu unternehmen.

Anschliessend an die flott verlaufene Jahres-versammlung freuten sich alle am reichhaltigen Aperitif, gespendet von der Firma Christian Eschler AG, Bühler. Dank des schönen Wetters konnte dieser sogar im Freien serviert werden.

Das gemeinsame Mittagessen gab Gelegenheit zum Gedankenaustausch und ungezungenen Zusammensein.

Am Nachmittag bot sich uns die Gelegenheit, die Trikotfabrik Christian Eschler AG zu besichtigen. Die gutgeführte Besichtigung stiess allgemein auf viel Interesse. Besonders die anwesenden Damen interessierte die Entstehung des vielgebrauchten Trikots zu verfolgen, und machten von der Kaufgelegenheit im Restenladen regen Gebrauch.

Zum Z'Vesper und Abschluss der Tagung fand man sich nochmals im Sternensaal zusammen. Firma Hügli, Arbon und Zingg, Bern, trugen in grosszügiger Weise zum guten Schmaus bei, und damit kam auch der schöne und gelungene Tag zum Abschluss. Es hat uns gefallen in Bühler, und wir danken allen, die zum festlichen Empfang beigetragen haben, ganz herzlich: die Gemeindebehörden, der Verkehrsverein, die Firma Chr. Eschler AG, die Firma Tischhauser, Firma Hügli und Firma Zingg, und, last not least, den Heimeltern Stalder und ihren Kindern für die grosse Arbeit für Organisation und Tischdekoration.

Aus der VSA-Region Bern

Wechsel im Bürgerheim Thun

Nach 18 Jahren Heimleitung wurde im Bürgerheim von Thun an der Bernstrasse das Vorsteherehepaar Ulrich Schneider mit einer kleinen Feier verabschiedet. Mit dem 30. April 1983 ist das Ehepaar im Ruhestand. Neue Heimeltern sind die Eheleute Meier. Unter den Klängen der Stadtmusik Thun und in Anwesenheit des Burgerratspräsidenten Walter Berger sowie zwei Mitglieder der Fürsorgekommission der Bürger-gemeinde Thun wurden das scheidende und das neue Heimleiterehepaar gefeiert. Das Ehepaar Schneider amtierte vom 1. Dezember 1964 an und wurde deshalb mit Dankesworten seitens der Bürgergemeinde honoriert.

Aus der VSA-Region Graubünden

Frühjahrsversammlung 1983

Rund 27 Mitglieder des Regionalvereins Graubünden folgten der Einladung des Vor-

standes zum Besuch der Frühjahrsversamm-lung 1983 im Kinder- und Wohnheim Scalottas in Scharans. Die statutarischen Geschäfte passierten sehr rasch.

Mehr zu diskutieren gab die Konferenz der Institutionen und Organisationen, die sich im Kanton Graubünden mit Behinderten befassen. Der Präsident orientierte über diese Konferenz, die am 4. März 1983 in Chur stattgefunden hatte und sehr gut besucht war. Diskussionsleiter war damals Herr Doktor Bollinger vom VSA aus Zürich.

Die Teilnehmer der Frühjahrsversammlung diskutierten eingehend über das Ergebnis der Konferenz und das weitere Vorgehen:

Zweck der Konferenz war es, die Arbeit und vor allem die Planung in den verschiedenen Organisationen und Institutionen zu koordinieren, Überschneidungen einerseits sowie Leerkapazitäten andererseits nach Möglichkeit zu vermeiden. Dieses Ziel konnte nur teilweise erreicht werden. Es bestand eine beachtliche Gesprächsbereitschaft, Lösungsvorschläge wurden jedoch keine gemacht. Immerhin wurde vereinbart, am 9. Juni dieses Jahres eine weitere Konferenz durchzuführen. In der Zwischenzeit wurden einige weitere Gespräche geführt, und es zeigte sich nun folgende Situation:

Die Unterbringung von erwachsenen Schwerbehinderten ist durch die Stiftung Wohnheim Scalottas gesichert. Die Unterbringung der übrigen weniger schwer Geistigbehinderten erachtet die Stiftung Bündner Eingliederungsstätten in erster Linie als ihre Aufgabe. Sie wird darin durch das zuständige Erziehungs- und Sanitätsdepartement unterstützt.

Für eine Abteilung von von verhaltensge-störten Kindern und Jugendlichen ist gemäss eines Sprechers des Erziehungsdepartementes das Bedürfnis im Moment nicht eindeutig vorhanden.

Ganz spezielle Bedürfnisse wie Unterbrin-gungs- und Förderungsmöglichkeiten für Sinnesgeschädigte sowie für andere kleine behinderte Gruppen können voraussicht-lich nur überregional abgedeckt werden.

Nachdem offensichtlich für die Unterbrin-gung der jugendlichen und erwachsenen Behinderten alle Weichen gestellt sind, und weitere eindeutige Bedürfnisse im Moment nicht bestehen, sehen die bündnerischen Sonderschulheime zurzeit keine Möglich-keit, die zum Teil schon bestehenden oder noch zu erwartenden Leerkapazitäten auszunützen. Unter diesen Umständen er-scheint es dem Regionalverein Graubünden auch wenig sinnvoll, die vorgesehene zweite Konferenz am 9. Juni durchzuführen. Die Gespräche in kleineren Gruppen sollen weitergeführt werden. Die Sonderschul-heimleiter werden bis anhin sich zu regel-mässigen Besprechungen zusammenfinden. Eine weitere Konferenz wird allenfalls in einem späteren Zeitpunkt wieder einberu-fen, wenn sich die Situation irgendwie geän-dert hat und damit neuer Gesprächsstoff vorhanden ist.

Unter Varia ist das grosszügige Angebot des Heimleiters des Asyls Neugut in Landquart zu vermerken, wonach bei ihm auch grössere Mengen Gratisäpfel abgeholt werden können.